

**Bauausschuss (BA)**

**Protokoll**

Tag: 16. März 2026

Zeit: 18:00 Uhr – 20:50 Uhr

Ort: Rathaus Falkensee, Gebäude B (Raum 1.28), Falkenhagener Straße 43- 49, 14612 Falkensee

Teilnehmer:

Vorsitzender: Herr Dr. van Raemdonck

Mitglieder: Frau Richstein

Herr Ganser (i.v. Herr Hamann)

Herr D. Müller

Herr Meyer

Herr Hansen

Herr Lück

Herr Thürling

Frau Böhmer

Herr Dölz (i.v. Herr Kissing)

Herr Kruse

von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Zylla (1. Beigeordneter / Dezernent II)

Herr Röhrs (Amtsleiter Bauamt)

Vertreter der Beiräte:

Herr Stutzky (Teilhabebeirat), Herr Theis

(Seniorenbeirat), Herr Reim u. Frau Xenodochius

(Jugendbeirat)

entschuldigt: Herr Hamann, Frau Kühnemund

sachkundige Herr Graupmann, Herr W. Müller, unentschuldigt: ./.

Einwohner (SKE): Herr Beckmann

Gleichstellungsklausel:

Die in diesem Protokoll verwendeten Personen-, Amts- und/oder Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer. Der Livestream der öffentlichen Sitzung ist als Aufzeichnung dauerhaft auf dem YouTube-Kanal der Stadt Falkensee abrufbar: <https://www.youtube.com/@stadtfalkensee2225>

**Tagesordnung:**

**I. Öffentliche Sitzung:**

Der Vorsitzende Herr Dr. van Raemdonck eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 1: Einwohnerfragestunde (maximale Dauer: 30 Minuten)**

./.

**TOP 2: Geschäftliches**

Herr Dr. van Raemdonck stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß geladen worden sei. Er weist auf das Mitwirkungsverbot nach § 22 BbgKVerf hin. Die Sitzungstermine sind im Ratsinformationssystem einzusehen. Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen.

**TOP 3: Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10. November 2025**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16. Februar 2026 wird bestätigt.

**TOP 4: Vorstellung der Verkehrstechnischen Untersuchung (VTU) von empfohlenen Querungsstellen im Stadtgebiet BE: Büro Ramboll**

Herr Kamy vom Planungsbüro Ramboll stellt die Präsentation vor. ► siehe Ratsinformationssystem

**TOP 5: Vorstellung Anliegerstraßenbau Leipziger Straße (Haus Nr. 5 – 14) (BVL II/01/26)**

Herr Röhrs stellt die Präsentation vor. ► siehe Ratsinformationssystem

Herr Scheel (Anwohner der Leibnizstraße) hatte Rederecht beantragt. Herr Dr. van Raemdonck fragt den Ausschuss, ob Rederecht eingeräumt werden soll. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Herr Meyer erfragt die Möglichkeit, auch die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs zu prüfen. Herr Zylla antwortet, dass man dies mit ins Protokoll aufnehmen.

► *Im Zuge der Vorentwurfsplanung wird auch die Variante eines verkehrsberuhigten Bereiches mit betrachtet.*

► Abstimmung (Beratungsvorlage II/01/26):

9 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 2 Enthaltungen - einstimmig angenommen

#### **TOP 6: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Anordnung von Tempo 30 in der HansasträÙe während der Nacht (DS 9247)** ► *Überweisung aus der 15. SVV vom 4.03.2026*

Herr Meyer stellt den Antrag vor. Nach der Diskussion äußert er, dass man heute keine Empfehlung einholen lassen möchte. Man möchte abwarten, wie die untere Verkehrsbehörde sich mit der Bemerkung verhält, dass die Stadtverwaltung das Anliegen erstmal grundsätzlich mittrage.

#### **TOP 7: Informationen zum Sachstand der Bau- und Sanierungsmaßnahmen**

► siehe Anlage zu TOP 7 - Informationen zum Sachstand der Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie im Ratsinformationssystem (Präsentation Oberschule)

#### **TOP 8: Antrag der SPD-Fraktion - Stufenweise Planung und Sanierung der Sanitäranlagen im C-Gebäude der Gesamtschule Immanuel Kant mit GOST wird in die Haushaltssatzung 2027 aufgenommen (DS 9243)** ► *Überweisung aus der 15. SVV vom 4.03.2026*

Herr Kruse stellt den Antrag vor.

► Abstimmung (DS 9243):

10 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 1 Enthaltung

einstimmig angenommen und der SVV zur Annahme empfohlen

#### **TOP 9: Aktueller Sachstand der Maßnahmenliste zum Radverkehrskonzept**

Herr Röhrs erläutert den aktuellen Stand anhand einer Tabelle. ► siehe Ratsinformationssystem

#### **TOP 10: Umgang mit einer vakant gewordenen Berufung als sachkundiger Einwohner/innen (SKE)**

Nach der Diskussion zum Thema schlägt der Vorsitzende vor, dies im nächsten Ausschuss noch einmal auf die Tagesordnung zu bringen. Das SVV-Büro solle den Ausschussmitgliedern das damalige Wahlergebnis zukommen lassen. ► *siehe Ratsinformationssystem sowie Mail vom 17. März 2026*

#### **TOP 11: Sonstiges**

Herr Beckmann äußert sich zu den Parkbänken und der Parksituation an der Ladenzeile Falkenhöhe (ehemals Herlitz-Siedlung). Diese wurden 1994 installiert und später evtl. aufgrund des baulichen Zustandes wieder aus dem Stadtbild entfernt. Weiter äußert er sich zur dortigen zur Parkordnung. U.a. stehen grundsätzlich zwei anstatt drei PKWs in den Lücken. Sei es möglich durch eine Fahrbahnmarkierung eine deutliche Abgrenzung der Parkplätze vorzunehmen? Herr Zylla äußert zu den Bänken, dass man sich im Rahmen der Möglichkeiten um Ersatz bemühen würde. Was die Fahrbahnmarkierung anbelange, so werde dies der Fachbereich Tiefbau zusammen mit dem Ordnungsamt auf Vollziehbarkeit prüfen.

► *Die nachträgliche Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Stellplätze in Schrägaufstellung mit einer Breite von ca. 2,30 m nicht mehr den heutigen Anforderungen und Normen gerecht werden. Nach der aktuellen RAS06 soll die Breite bei Schrägaufstellung 2,65 m betragen. Eine Fahrbahnmarkierung zur besseren Sichtbarkeit der einzelnen Stellplätze ist demzufolge nicht zielführend, da die vorhandenen jeweiligen Stellflächen für 3 Fahrzeuge insgesamt zu schmal sind.*

*Darüber hinaus ist das Aufbringen von Fahrbahnmarkierung auf Großsteinpflaster nicht zweckmäßig, da keine ausreichende Haftung gegeben ist. Hier müssten Pflasternägel oder andersfarbige Pflasterstreifen zum Einsatz kommen, was einen größeren baulichen Aufwand zur Folge hätte. Die Problematik der nicht ausreichenden Breite der Stellflächen würde dadurch jedoch nicht gelöst.*

Herr Graupmann äußert sich zu Baumschnittmaßnahmen bzw. Baumfällungen im Havelländer Weg. Vor ca. einem Jahr galt die Zeitfolge, dass nach der Bahnspernung mit den Arbeiten begonnen werden sollte. Es sei diesbezüglich bisher nichts passiert. Weiter weist er auf die schlechte Beleuchtung der Straße hin. Herr Röhrs äußert, dass man noch auf die Genehmigung bezüglich der Eingriffsregelung warte. Deshalb habe man sich entschieden die Rodungsmaßnahmen in diesem Jahr bis Ende Februar nicht durchzuführen. Die Maßnahmen sind jetzt für das 4. Quartal 2026 angedacht.

Herr Thürling verweist auf eine Frage von Frau Plörer (sachkundige Einwohnerin im BKSSA). Diese interessiere, ob bei den Planungen öffentlicher Einrichtungen mittlerweile die höheren möglichen Lasten der Drehleitern berücksichtigt werden, sodass der Einsatz einer schwereren Technik der Feuerwehr sicherheitstechnisch abgesichert sei. Herr Zylla äußert, dass man die Antwort hierzu dem Protokoll beifügen werde. ► siehe Anlage „Beantwortung der Anfrage zu TOP 11 (Sonstiges)“

Herr Ganser verweist auf fehlende Markierungen und Baumpflanzungen in der Pestalozzistraße. Weiter verweist er auf eine Verkehrssituation im Bereich der Gabelung der Straße, dort wo die drei Bäume stehen. Dort stehe meist ein Kfz, so dass es beim Vorbeifahren ziemlich eng werde. Herr Röhrs antwortet, dass die Maßnahmen im Frühjahr durchgeführt werden sollen. Danach würde man sich mit dem Ordnungsamt und der Straßenverkehrsbehörde die Situation anschauen.

Herr Meyer äußert, dass im Kreuzungsbereich mit der Spandauerstraße, im Bereich der Fußgängerfurt, bereits vor Einbringung der Deckschicht Markierungsarbeiten erfolgt seien. Diese wurden evtl. durch den Einsatz der Baufahrzeuge so abgenutzt, dass sie nur schwer erkennbar sind. Werden die Markierungsarbeiten noch mal nachgebessert? Herr Röhrs merkt an, dass man dies prüfen werde. Sofern es sich um provisorische Streifen handle, die damals im Zuge der Verkehrsfreigabe eingerichtet wurden, werden diese erneuert. Sollten es bereits Festmarkierungen sein, dann werden diese im Rahmen der Gewährleistung erneuert.

Herr Lück verweist auf die Tegeler Straße gegenüber der Einmündung zur Bötzower Straße. Dort sei ein Einfamilienhaus neu errichtet worden. Im Zuge dessen wurde auch eine Zufahrt zum Grundstück angebracht, die noch nicht fertiggestellt sei. Anstelle eines Gehweges habe man dort einen unbefestigten Weg. Bezüglich der Kreuzung Schönwalder Straße /Ecke Falkenhagener Straße verweist er auf die Absperrung an der Ampel. Der Bereich des Gehweges sei soweit abgesenkt, dass dies dort eine Stolperfalle sei. Auf der anderen Seite, wo die Baugrube sei, würden sich die Gehwegplatten auseinanderziehen. Herr Zylla äußert, dass man beide Punkte zur Prüfung mitnehmen werde und die Antwort ggf. bereits im Protokoll vermerke.

► Bei dem benannten Bauvorhaben in der Tegeler Straße wurde im Dezember 2024 ein Baustopp ausgesprochen. Grund hierfür waren eine fehlende Verkehrsrechtliche Anordnung, keine vorliegende Freigabe der ausführenden Firma und gravierende Nichteinhaltung der Auflagen des Erlaubnisbescheides. Im Januar 2025 wurde durch den Erlaubnisbescheidnehmer mitgeteilt, dass eine Weiterführung der Arbeiten aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht möglich sei. Ende Januar 2026 wurde erneut ein Antrag zur Herstellung der Grundstückszufahrt gestellt, da der bisherige Erlaubnisbescheid abgelaufen war. Aufgrund dessen und nach erfolgter Rücksprache mit

der ausführenden Firma, kann nun von einer zeitnahen Ausführung der Arbeiten und Beendigung der Verkehrsraumeinschränkungen ausgegangen werden. Die Arbeiten im Kreuzungsbereich Schönwalder Straße / Falkenhagener Straße werden fortlaufend vom Fachbereich Straßenunterhaltung begutachtet und etwaige Schäden dokumentiert. Der Bauherr wird bei entsprechenden Gefahrenstellen umgehend zur Abhilfe aufgefordert. Eine ordnungsgemäße Wiederherstellung der Gehwege wird spätestens mit Fertigstellung des Bauvorhabens erfolgen.

Herr Hansen fragt erneut zum Stand der Dinge hinsichtlich der Unterführung am Tunnel Bahnhofstraße / Potsdamer Straße. Ihm wurde seitens der Verwaltung zugesichert, dass zum heutigen Ausschuss eine Antwort komme. In der Bahnhofstraße, vor der neuen Verkaufsstelle der Bäckerei Thonke, sind die Parkplätze durch Pflanzkübel zugestellt worden. Die Pflanzkübel sehen desolat aus, werden auch in seinen Augen nicht wirklich gepflegt. Könnten die Parkplätze wieder reaktiviert werden, indem die Pflanzkübel dort entfernt werden? Herr Zylla äußert, dass er zum Stand bezüglich der Unterführung heute noch keine Antwort geben könne. Was die Entfernung der Pflanzkübel anbelange, werde man dies zur Prüfung mitnehmen.

► Die Pflanzkübel wurden bewusst zur besseren Einsehbarkeit des Fußgängerüberweges (Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge) dort aufgestellt. Eine neue Frühjahrsbepflanzung ist bereits erfolgt.

## II. Nichtöffentliche Sitzung:

### TOP 11: Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 16. Februar 2026

Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 16. Februar 2026 wird bestätigt.

### TOP 12: Sonstiges



Dr. Rainer van Raemdonck  
Vorsitzender des Bauausschuss



Michael Nermerich  
Protokollführer